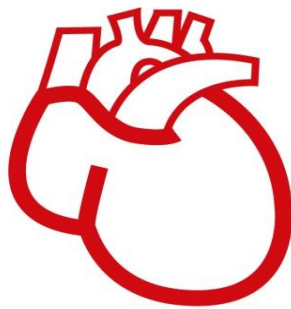


Herztransplantation 2016

Ergänzungsbericht zum Tätigkeitsbericht 2016

**über die Ergebnisse der externen
vergleichenden Qualitätssicherung
nach § 11 Abs. 5 TPG**

**veröffentlicht durch die Deutsche
Stiftung Organtransplantation**



Inhaltsverzeichnis

1. Ergebnisse der Herztransplantation

1.1. Qualitätsindikator 2157: Sterblichkeit im Krankenhaus	
Tabelle	3
Grafik bundesweites Ergebnis	5
1.2. Qualitätsindikator 12542: 30-Tages-Überleben (bei bekanntem Status)	
Tabelle	6
Grafik bundesweites Ergebnis	7
1.3. Qualitätsindikator 12253: 1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)	
Tabelle	8
Grafik bundesweites Ergebnis	9
1.4. Qualitätsindikator 51629: 1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)	
Tabelle	10
Grafik bundesweites Ergebnis	11
1.5. Qualitätsindikator 12269: 2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)	
Tabelle	12
Grafik bundesweites Ergebnis	13
1.6. Qualitätsindikator 51631: 2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)	
Tabelle	14
Grafik bundesweites Ergebnis	15
1.7. Qualitätsindikator 12289: 3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)	
Tabelle	16
Grafik bundesweites Ergebnis	17
1.8. Qualitätsindikator 51633: 3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)	
Tabelle	18
Grafik bundesweites Ergebnis	19
1.9. Überlebenskurve bundesweites Ergebnis	20

2. Durchgeführte Maßnahmen der Qualitätssicherung

Dokumentationsrate Herztransplantation	21
--	----

Anhang

Glossar	22
Erläuterung zur externen vergleichenden Qualitätssicherung	24
Erläuterungen zu den Grafiken	25
Impressum	26

1.1. Qualitätsindikator 2157 - Sterblichkeit im Krankenhaus

Referenzbereich: ≤ 20,00 %

Herz- Transplantationszentren	Sterblichkeit im Krankenhaus				Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	44 / 276	15,94%	12,10 % - 20,72 %	⇒		
Gießen	0 / 11	0,00 %	0,00 % - 25,88 %	● ⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Kiel	0 / 6	0,00 %	0,00 % - 39,03 %	● ⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Aachen	0 / *	*	*	● ↑	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Dresden	0 / *	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Essen	0 / *	*	*	● ⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Münster	0 / *	*	*	● ⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	Die Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts betrug 0,00%.
Bad Oeynhausen	12 / 76	15,79 %	9,27 % - 25,60 %	● ⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Berlin DHZ	x / 24	*	*	● ⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Düsseldorf	x / 19	*	*	● ⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hannover	x / 19	*	*	● ⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Freiburg	x / 17	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Heidelberg	x / 15	*	*	● ⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hamburg	x / 11	*	*	● ⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Regensburg	x / 10	*	*	● ⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Würzburg	x / 6	*	*	● ↑	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Erlangen-Nürnberg	x / 5	*	*	● ⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	

x Die Zahl der Todesfälle liegt zwischen 1 und 3. Aus Datenschutzgründen darf die konkrete Zahl nicht angegeben werden.

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt. Siehe auch Begründung x.

1.1. Qualitätsindikator 2157 - Sterblichkeit im Krankenhaus

Referenzbereich: ≤ 20,00 %

Herz- Transplantationszentren	Sterblichkeit im Krankenhaus				Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Leipzig	5 / 21	23,81 %	10,63 % - 45,09 %	● ⇒	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Bad Nauheim	x / 8	*	*	● ⇒	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Jena	x / 8	*	*	● ⇒	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Göttingen	x / 5	*	*	● ⇒	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Es besteht keine systematische qualitative Auffälligkeit. Maßnahmen wurden eingeleitet. Eine kritische Evaluation und Ableitung von Maßnahmen sollte weiterhin erfolgen.	
München Gh	6 / 16	37,50 %	18,48 % - 61,36 %	● ↓	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ auffällig. Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel.	Die Auffälligkeiten sind insgesamt auf ein relativ hohes perioperatives OP-Risiko zurückzuführen. Es spielten sowohl die Indikationsstellung beim Spender mit erhöhtem Risikoprofil, wie z. B. umfangreiche Vor-Operationen, eine Rolle, sowie die im Rahmen des Organmangels notwendige Akzeptanz von Organen aus grenzwertig weit entfernten Spenderkrankenhäusern. Die auffälligen Fälle wurden intensiv multidisziplinär aufgearbeitet. Als Folge wird nun eine deutlich engere Risikoadjustierung durchgeführt.
Köln-Lindenthal				○	Strukturierter Dialog noch nicht abgeschlossen.	

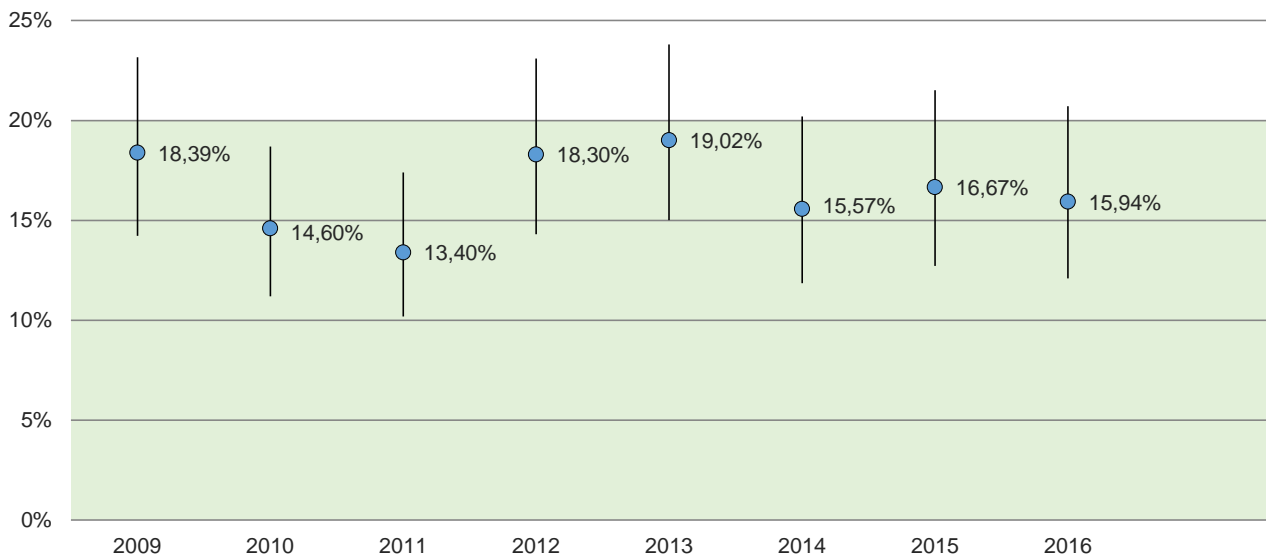
x Die Zahl der Todesfälle liegt zwischen 1 und 3. Aus Datenschutzgründen darf die konkrete Zahl nicht angegeben werden.

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt. Siehe auch Begründung x.

Bundesweites Ergebnis: Sterblichkeit im Krankenhaus

Qualitätsindikator-ID: 2157
Indikator-Bezeichnung: Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes
Grundgesamtheit: Alle Herztransplantationen
Zähler: Patienten, die im Krankenhaus verstarben
Referenzbereich (2016): $\leq 20\%$

Sterblichkeit im Krankenhaus
Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.2. Qualitätsindikator 12542 - 30-Tages-Überleben (bei bekanntem Status)

Referenzbereich: nicht definiert

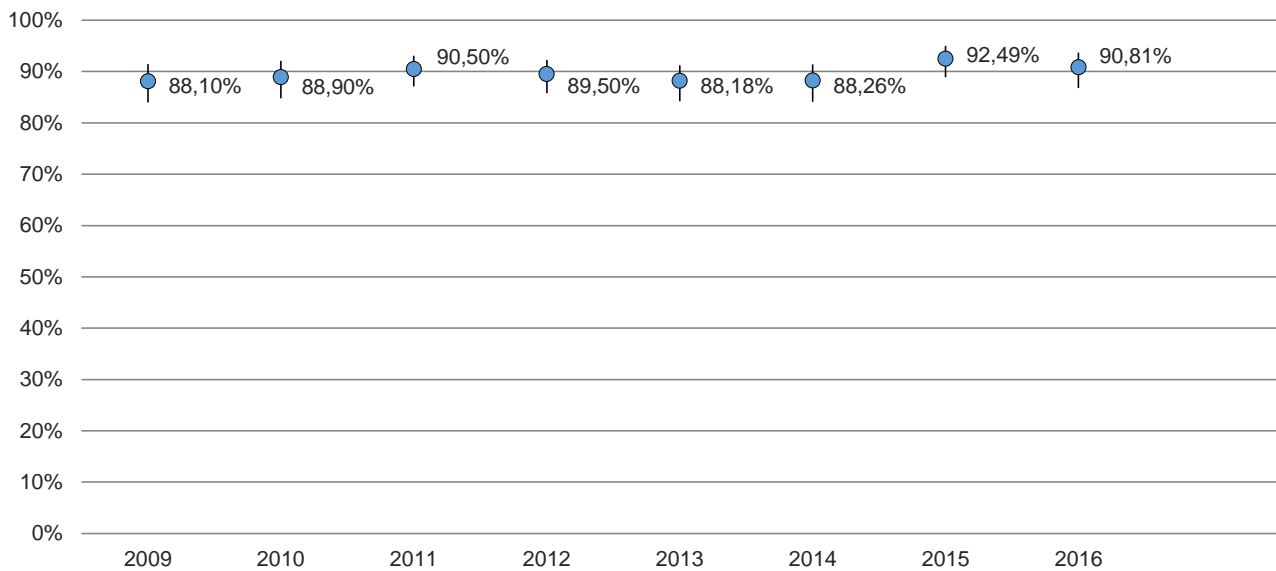
Herz- Transplantationszentren	30-Tages-Überleben (bei bekanntem Status)				Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	247 / 272	90,81 %	86,78 % - 93,70 %	➔		
Leipzig	23 / 23	100,00 %	85,69 % - 100,00 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Bad Nauheim	14 / 14	100,00 %	78,47 % - 100,00 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Gießen	11 / 11	100,00 %	74,12 % - 100,00 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Jena	8 / 8	100,00 %	67,56 % - 100,00 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Hamburg	6 / 6	100,00 %	60,97 % - 100,00 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Göttingen	4 / 4	100,00 %	51,01 % - 100,00 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Bad Oeynhausen	70 / 74	94,59 %	86,91 % - 97,88 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Hannover	12 / 13	92,31 %	66,69 % - 98,63 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Düsseldorf	7 / 8	87,50 %	52,91 % - 97,76 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Berlin DHZ	20 / 23	86,96 %	67,87 % - 95,46 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
München Gh	20 / 23	86,96 %	67,87 % - 95,46 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Freiburg	12 / 14	85,71 %	60,06 % - 95,99 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Erlangen-Nümb.	6 / 7	85,71 %	48,69 % - 97,43 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Heidelberg	10 / 12	83,33 %	55,20 % - 95,30 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Köln-Lindenthal	4 / 5	80,00 %	37,55 % - 96,38 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Regensburg	5 / 7	71,43 %	35,89 % - 91,78 %	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Aachen	*	*	*	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Essen	*	*	*	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Kiel	*	*	*	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Münster	*	*	*	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	Das 30-Tages-Überleben betrug 100%.
Würzburg	*	*	*	○	Bewertung nicht vorgesehen. Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.	
Dresden				○	Bewertung nicht vorgesehen. Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bundesweites Ergebnis: 30-Tages-Überleben (bei bekanntem Status)

Qualitätsindikator-ID: 12542
Qualitätsindikator-Bezeichnung: Überleben nach 30 Tagen (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Herztransplantation
Zähler: Patienten, die am 30. postoperativen Tag leben
Referenzbereich (2016): nicht definiert

30-Tages-Überleben (bei bekanntem Status)
Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.3. Qualitätsindikator 12253 - 1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)

Referenzbereich: $\geq 75,00\%$

Herz- Transplantationszentren	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)				Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	212 / 271	78,23 %	72,94 % - 82,73 %	⇒		
Gießen	11 / 11	100,00 %	74,12 % - 100,00 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Jena	8 / 8	100,00 %	67,56 % - 100,00 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hamburg	6 / 6	100,00 %	60,97 % - 100,00 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Nauheim	13 / 14	92,86 %	68,53 % - 98,73 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Berlin DHZ	19 / 23	82,61 %	62,86 % - 93,02 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Leipzig	19 / 23	82,61 %	62,86 % - 93,02 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
München Gh	19 / 23	82,61 %	62,86 % - 93,02 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Freiburg	11 / 14	78,57 %	52,41 % - 92,43 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	57 / 74	77,03 %	66,25 % - 85,13 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Aachen	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Münster	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	Das 1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status) betrug 100%.
Erlangen-Nürnberg	5 / 7	71,43 %	35,89 % - 91,78 %	●	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Regensburg	5 / 7	71,43 %	35,89 % - 91,78 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in dem letztjährig geführten Strukturiertem Dialog bewertet.	
Hannover	9 / 13	69,23 %	42,37 % - 87,32 %	●	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Es bestehen keine systematisch qualitativen Auffälligkeiten. Jedoch liegen teilweise sehr hohe Risikokonstellationen vor, die kritisch betrachtet werden sollten.	
Düsseldorf	5 / 8	62,50 %	30,57 % - 86,32 %	●	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Heidelberg	7 / 12	58,33 %	31,95 % - 80,67 %	●	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Essen	*	*	*	●	Ein Fall aus dem Vorjahr löste die Auffälligkeit aus. Dieser wurde bereits im letztjährig geführten Strukturiertem Dialog bewertet.	
Kiel	*	*	*	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits im letztjährig geführten Strukturiertem Dialog bewertet. Teilweise wird das Risikoprofil der Empfängerpatienten kritisch bewertet.	
Göttingen	*	*	*	●	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ auffällig. Keine (ausreichend erklärenden) Gründe für die rechnerische Auffälligkeit benannt.	
Würzburg	*	*	*	●	Ein Fall aus dem Vorjahr löste die Auffälligkeit aus. Dieser wurde bereits im letztjährig geführten Strukturiertem Dialog mit A41 bewertet.	
Köln-Lindenthal				○	Strukturierter Dialog noch nicht abgeschlossen.	
Dresden				○	Bewertung nicht vorgesehen. Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	

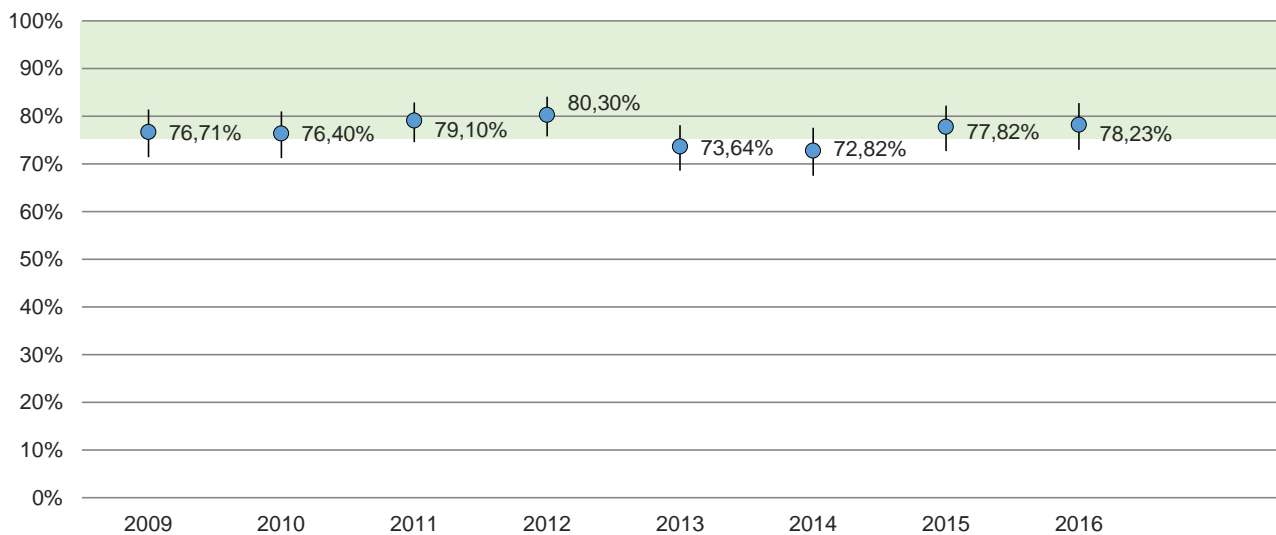
* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bewertung A41: Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel

Bundesweites Ergebnis: 1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)

Qualitätsindikator-ID: 12253
Indikator-Bezeichnung: Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation im Folgejahr mit bekanntem Follow-up-Status (Berichtsjahr 2016: HTX in 2015)
Zähler: Patienten, die 1 Jahr nach der Transplantation leben
Referenzbereich (2016): $\geq 75,00\%$

1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status) Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.4. Qualitätsindikator 51629 - 1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)

Referenzbereich: $\geq 75,00\%$

Herz- Transplantationszentren	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)				Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	212 / 272	77,94 %	72,64 % - 82,46 %	⇒		
Gießen	11 / 11	100,00 %	74,12 % - 100,00 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Jena	8 / 8	100,00 %	67,56 % - 100,00 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hamburg	6 / 6	100,00 %	60,97 % - 100,00 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Nauheim	13 / 14	92,86 %	68,53 % - 98,73 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Berlin DHZ	19 / 23	82,61 %	62,86 % - 93,02 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Leipzig	19 / 23	82,61 %	62,86 % - 93,02 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
München Gh	19 / 23	82,61 %	62,86 % - 93,02 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Freiburg	11 / 14	78,57 %	52,41 % - 92,43 %	↑	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	57 / 74	77,03 %	66,25 % - 85,13 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Aachen	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Münster	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	Das 1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse) betrug 100%.
Erlangen-Nürnb.	5 / 7	71,43 %	35,89 % - 91,78 %	⇒	Bewertung nach Strukturierem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Regensburg	5 / 7	71,43 %	35,89 % - 91,78 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in dem letztjährig geführten Strukturierem Dialog bewertet.	
Hannover	9 / 13	69,23 %	42,37 % - 87,32 %	⇒	Bewertung nach Strukturierem Dialog als qualitativ unauffällig. Bewertung nach Strukturierem Dialog als qualitativ unauffällig. Es bestehen keine systematisch qualitativen Auffälligkeiten. Jedoch liegen teilweise sehr hohe Risikokonstellationen vor, die kritisch betrachtet werden sollten.	
Düsseldorf	5 / 8	62,50 %	30,57 % - 86,32 %	●	Bewertung nach Strukturierem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Heidelberg	7 / 12	58,33 %	31,95 % - 80,67 %	⇒	Bewertung nach Strukturierem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Essen	*	*	*	●	Ein Fall aus dem Vorjahr löste die Auffälligkeit aus. Dieser wurde bereits im letztjährig geführten Strukturierem Dialog bewertet.	
Göttingen	*	*	*	●	Bewertung nach Strukturierem Dialog als qualitativ unauffällig. Kein Hinweis auf Mängel der medizinischen Qualität (vereinzelte Dokumentationsprobleme).	
Kiel	*	*	*	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits im letztjährig geführten Strukturierem Dialog bewertet. Teilweise wird das Risikoprofil der Empfängerpatienten kritisch bewertet.	
Würzburg	*	*	*	●	Ein Fall aus dem Vorjahr löste die Auffälligkeit aus. Dieser wurde bereits im letztjährig geführten Strukturierem Dialog mit A41 bewertet.	
Köln-Lindenthal				○	Strukturierter Dialog noch nicht abgeschlossen.	
Dresden				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	

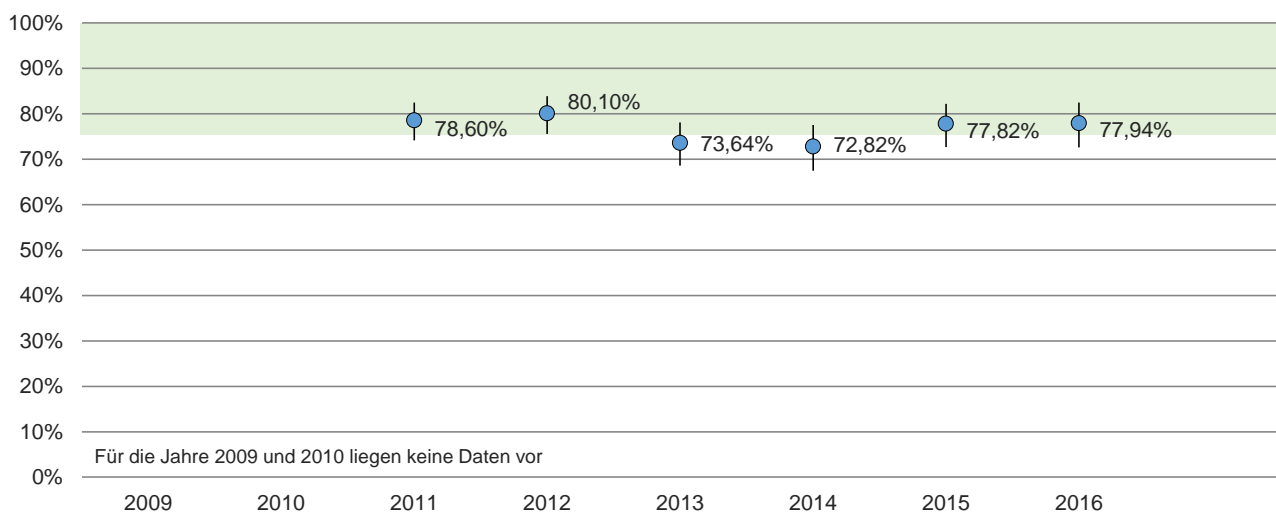
* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bewertung A41: Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel

Bundesweites Ergebnis: 1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)

Qualitätsindikator-ID: 51629
Qualitätsindikator-Bezeichnung: Überleben nach 1 Jahr (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation im Folgejahr
Zähler: Patienten, für die 1 Jahr nach der Transplantation die Information vorliegt, dass sie leben
Referenzbereich (2016): $\geq 75,00\%$

1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse) Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.5. Qualitätsindikator 12269 - 2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)

Referenzbereich: $\geq 70,00\%$

Herz- Transplantationszentren					Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	218 / 292	74,66 %	69,37 % - 79,30 %	⇒		
Bad Nauheim	10 / 10	100,00 %	72,25 % - 100,00 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Jena	6 / 6	100,00 %	60,97 % - 100,00 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Leipzig	18 / 21	85,71 %	65,36 % - 95,02 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
München Gh	12 / 15	80,00 %	54,81 % - 92,95 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	67 / 85	78,82 %	68,99 % - 86,16 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Heidelberg	14 / 18	77,78 %	54,79 % - 91,00 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Regensburg	10 / 13	76,92 %	49,74 % - 91,82 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hannover	13 / 17	76,47 %	52,74 % - 90,44 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Kiel	6 / 8	75,00 %	40,93 % - 92,85 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Gießen	11 / 15	73,33 %	48,05 % - 89,10 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hamburg	8 / 11	72,73 %	43,44 % - 90,25 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Düsseldorf	8 / 12	66,67 %	39,06 % - 86,19 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Erlangen-Nürnberg	7 / 12	58,33 %	31,95 % - 80,67 %	●	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Freiburg	*	*	*	●	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Göttingen	*	*	*	●	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Berlin DHZ	9 / 13	69,23 %	42,37 % - 87,32 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre mit A41 bewertet.	
Würzburg	4 / 8	50,00 %	21,52 % - 78,48 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in dem letztjährig geführten Strukturierten Dialog mit A41 bewertet.	
Münster	*	*	*	●	Ein Fall aus den Vorjahren löste die Auffälligkeit aus. Dieser wurde bereits in den Strukturierten Dialogen der vergangenen Jahre bewertet.	Das 2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status) betrug 66,67%.
Aachen	*	*	*	○	Verzicht auf Maßnahmen im Strukturierten Dialog, da das Herztransplantationsprogramm beendet wurde.	
Köln-Lindenthal				○	Strukturierter Dialog noch nicht abgeschlossen.	
Dresden				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	
Essen				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	

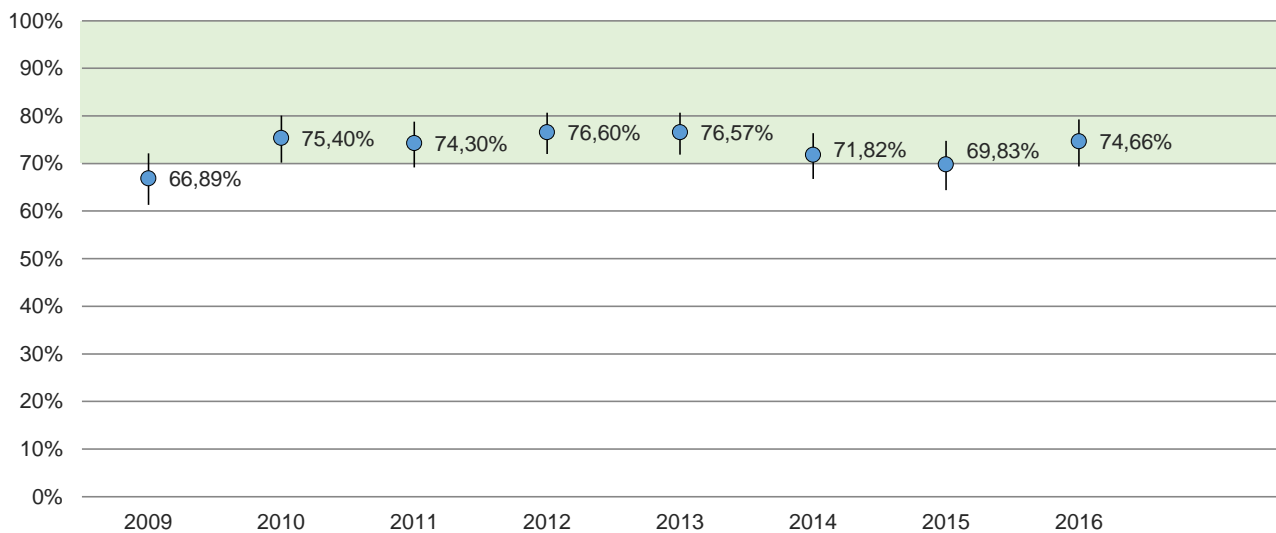
* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bewertung A41: Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel

Bundesweites Ergebnis: 2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)

Qualitätsindikator-ID: 12269
Indikator-Bezeichnung: Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation in den 2 Folgejahren mit bekanntem Follow-up-Status (Berichtsjahr 2016: HTX in 2014)
Zähler: Patienten, die 2 Jahre nach der Transplantation leben
Referenzbereich (2016): $\geq 70,00\%$

2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status) Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.6. Qualitätsindikator 51631 - 2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)

Referenzbereich: $\geq 70,00\%$

Herz-Transplantationszentren					Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Bewertung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	218 / 293	74,40 %	69,11 % - 79,06 %	⇒		
Bad Nauheim	10 / 10	100,00 %	72,25 % - 100,00 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Jena	6 / 6	100,00 %	60,97 % - 100,00 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Leipzig	18 / 21	85,71 %	65,36 % - 95,02 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
München Gh	12 / 15	80,00 %	54,81 % - 92,95 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	67 / 85	78,82 %	68,99 % - 86,16 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Heidelberg	14 / 18	77,78 %	54,79 % - 91,00 %	↑	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Regensburg	10 / 13	76,92 %	49,74 % - 91,82 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Hannover	13 / 17	76,47 %	52,74 % - 90,44 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Kiel	6 / 8	75,00 %	40,93 % - 92,85 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Gießen	11 / 15	73,33 %	48,05 % - 89,10 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Düsseldorf	8 / 12	66,67 %	39,06 % - 86,19 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Erlangen-Nürnberg	7 / 12	58,33 %	31,95 % - 80,67 %	⇒	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Freiburg	*	*	*	●	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Göttingen	*	*	*	●	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Berlin DHZ	9 / 13	69,23 %	42,37 % - 87,32 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre mit A41 bewertet.	
Hamburg	8 / 12	66,67 %	39,06 % - 86,19 %	●	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ auffällig. Keine (ausreichend erklärenden) Gründe für die rechnerische Auffälligkeit benannt.	
Würzburg	4 / 8	50,00 %	21,52 % - 78,48 %	●	Ein Fall aus dem Vorjahr löste die Auffälligkeit aus. Dieser wurde bereits im letztjährig geführten Strukturierten Dialog mit A41 bewertet.	
Münster	*	*	*	●	Ein Fall aus den Vorjahren löste die Auffälligkeit aus. Dieser wurde bereits in den Strukturierten Dialogen der vergangenen Jahre bewertet.	Das 2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse) betrug 66,67%.
Aachen	*	*	*	○	Verzicht auf Maßnahmen im Strukturierten Dialog, da das Herztransplantationsprogramm beendet wurde.	
Köln-Lindenthal				○	Strukturierter Dialog noch nicht abgeschlossen.	
Dresden				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	
Essen				○	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.	

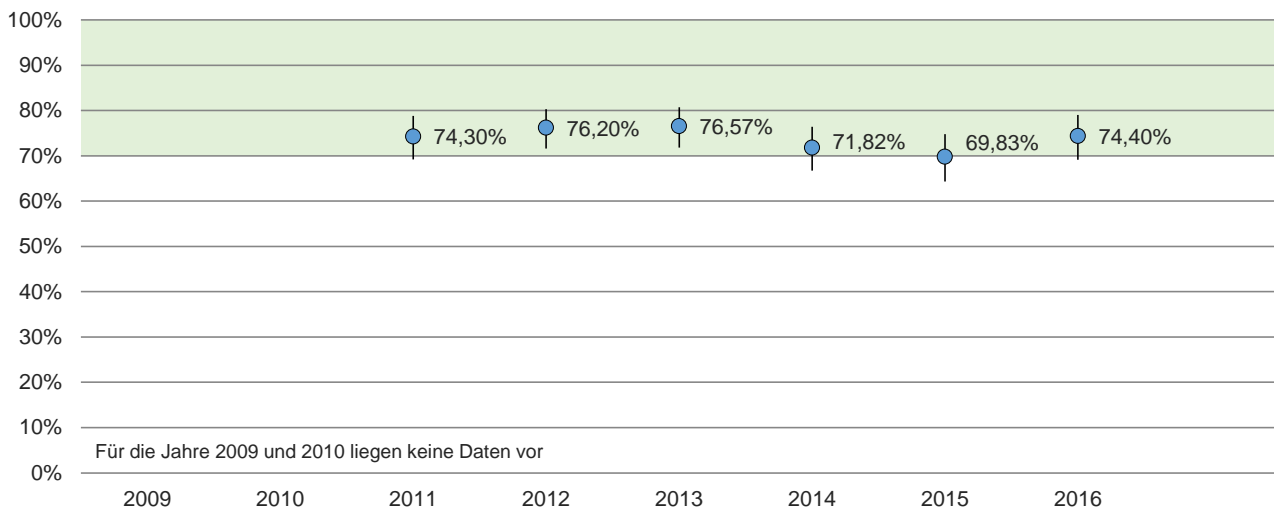
* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bewertung A41: Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel

Bundesweites Ergebnis: 2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)

Qualitätsindikator-ID: 51631
Qualitätsindikator-Bezeichnung: Überleben nach 2 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation in den 2 Folgejahren
Zähler: Patienten, für die 2 Jahre nach der Transplantation die Information vorliegt, dass sie leben
Referenzbereich (2016): $\geq 70,00\%$

2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse) Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.7. Qualitätsindikator 12289 - 3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)

Referenzbereich: $\geq 65,00\%$

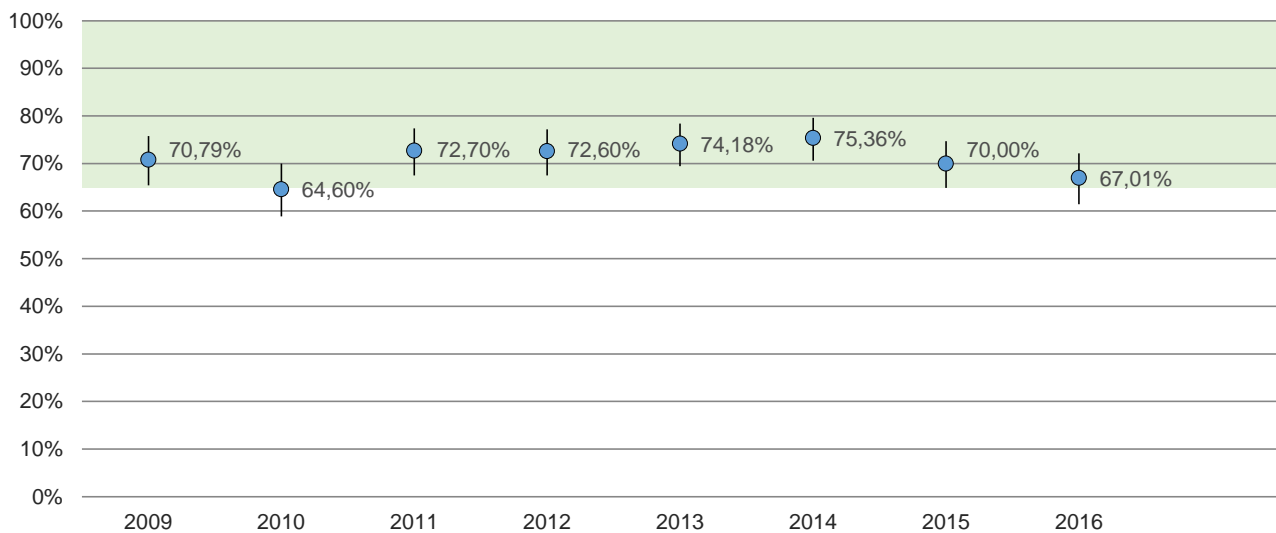
Herz- Transplantationszentren					Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	197 / 294	67,01 %	61,44 % - 72,13 %	⇒		
Kiel	4 / 4	100,00 %	51,01 % - 100,00 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
München Gh	21 / 26	80,77 %	62,12 % - 91,49 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Erlangen-Nümb.	11 / 14	78,57 %	52,41 % - 92,43 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	56 / 75	74,67 %	63,79 % - 83,14 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Freiburg	12 / 17	70,59 %	46,87 % - 86,72 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Leipzig	16 / 24	66,67 %	46,71 % - 82,03 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Berlin DHZ	14 / 21	66,67 %	45,37 % - 82,81 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Aachen	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Nauheim	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Essen	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Würzburg	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Düsseldorf	9 / 14	64,29 %	38,76 % - 83,66 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Regensburg	7 / 11	63,64 %	35,38 % - 84,83 %	●	Bewertung nach Strukturierter Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Hannover	7 / 12	58,33 %	31,95 % - 80,67 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Gießen	4 / 8	50,00 %	21,52 % - 78,48 %	●	Bewertung nach Strukturierter Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Heidelberg	9 / 23	39,13 %	22,16 % - 59,21 %	●	Bewertung nach Strukturierter Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Dresden	*	*	*	●	Der Fall wurde bereits in den Strukturierten Dialogen der Vorjahre erläutert.	
Göttingen	*	*	*	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Jena	*	*	*	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Hamburg	5 / 10	50,00 %	23,66 % - 76,34 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Münster	4 / 8	50,00 %	21,52 % - 78,48 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Köln-Lindenthal				○	Strukturierter Dialog noch nicht abgeschlossen.	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bundesweites Ergebnis: 3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)

Qualitätsindikator-ID:	12289
Indikator-Bezeichnung:	Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Grundgesamtheit:	Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation in den 3 Folgejahren mit bekanntem Follow-up-Status (Berichtsjahr 2016: HTX in 2013)
Zähler:	Patienten, die 3 Jahre nach der Transplantation leben
Referenzbereich (2016):	≥ 65,00 %

3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status) Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.8. Qualitätsindikator 51633 - 3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)

Referenzbereich: $\geq 65,00\%$

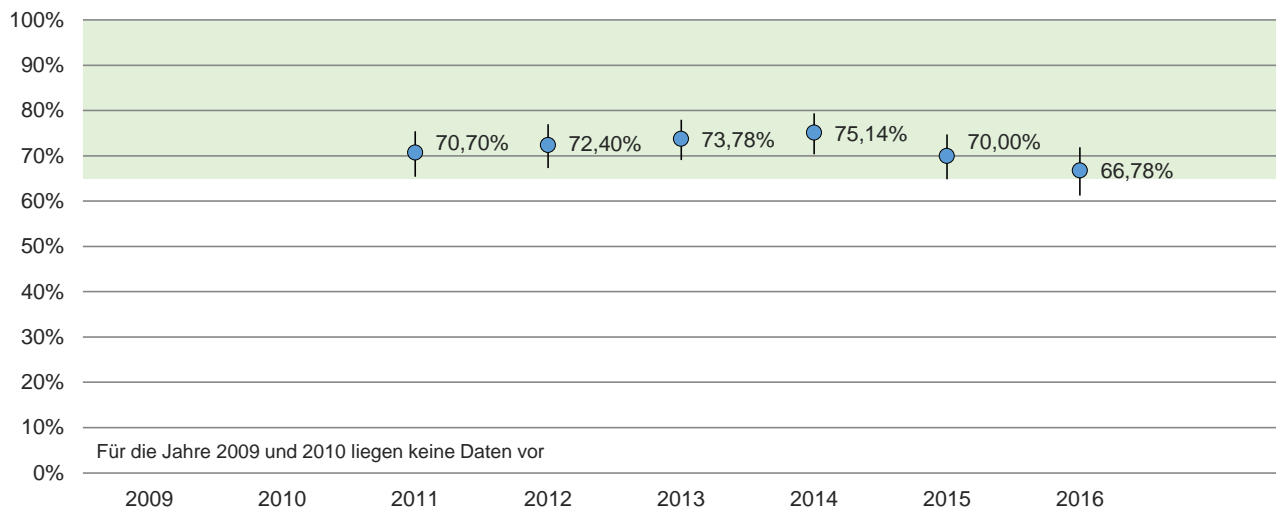
Herz- Transplantationszentren					Kommentar / Erläuterung	
	Zähler/ Nenner	Ergebnis	Vertrauensbereich	Be- wer- tung	der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen	des Krankenhauses
Deutschland	197 / 295	66,78 %	61,22 % - 71,91 %	⇒		
Kiel	4 / 4	100,00 %	51,01 % - 100,00 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
München Gh	21 / 26	80,77 %	62,12 % - 91,49 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Erlangen-Nürnb.	11 / 14	78,57 %	52,41 % - 92,43 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Oeynhausen	56 / 75	74,67 %	63,79 % - 83,14 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Freiburg	12 / 17	70,59 %	46,87 % - 86,72 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Leipzig	16 / 24	66,67 %	46,71 % - 82,03 %	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Berlin DHZ	14 / 21	66,67 %	45,37 % - 82,81 %	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Aachen	*	*	*	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Bad Nauheim	*	*	*	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Essen	*	*	*	●	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Würzburg	*	*	*	⇒	Ergebnis liegt im Referenzbereich. Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich.	
Düsseldorf	9 / 14	64,29 %	38,76 % - 83,66 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Regensburg	7 / 11	63,64 %	35,38 % - 84,83 %	⇒	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Hannover	7 / 12	58,33 %	31,95 % - 80,67 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Heidelberg	9 / 23	39,13 %	22,16 % - 59,21 %	⇒	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ unauffällig. Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle.	
Dresden	*	*	*	●	Der Fall wurde bereits in den Strukturierten Dialogen der Vorjahre erläutert.	
Göttingen	*	*	*	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Jena	*	*	*	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Hamburg	5 / 10	50,00 %	23,66 % - 76,34 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Münster	4 / 8	50,00 %	21,52 % - 78,48 %	●	Alle in diesem Jahr betrachteten Fälle wurden bereits in den Strukturierten Dialogen der letzten Jahre bewertet.	
Gießen	4 / 9	44,44 %	18,88 % - 73,33 %	● ↓	Bewertung nach Strukturiertem Dialog als qualitativ auffällig. Keine (ausreichend erklärenden) Gründe für die rechnerische Auffälligkeit benannt.	Aufgrund eines Formfehlers (nicht korrekte Anonymisierung der Patientendaten) konnte die Stellungnahme der Klinik im Rahmen des strukturierten Dialogs nicht bearbeitet werden.
Köln-Lindenthal				○	Strukturierter Dialog noch nicht abgeschlossen.	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.

Bundesweites Ergebnis: 3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)

Qualitätsindikator-ID: 51633
Qualitätsindikator-Bezeichnung: Überleben nach 3 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation in den 3 Folgejahren
Zähler: Patienten, für die 3 Jahre nach der Transplantation die Information vorliegt, dass sie leben
Referenzbereich (2016): $\geq 65,00\%$

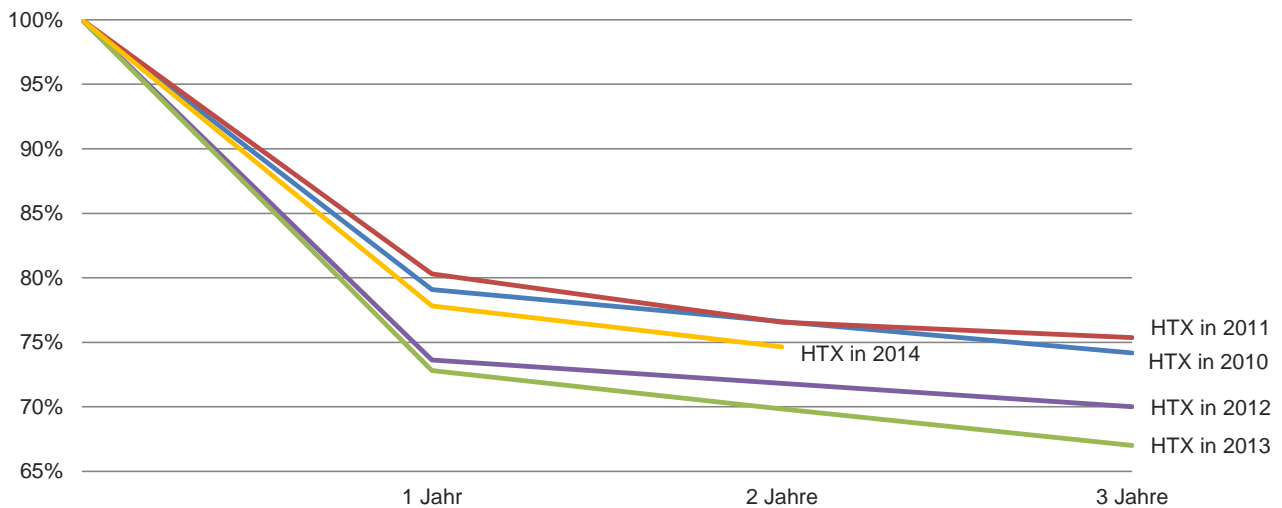
3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse) Herztransplantation - Gesamtergebnis für Deutschland



1.9. Überlebenskurve

Qualitätsindikator-ID: 12253, 12269, 12289
Qualitätsindikator-Bezeichnung: Überleben nach 1, 2 und 3 Jahren (bei vorliegender Information)
Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Herztransplantation ohne Retransplantation in den Folgejahren mit bekanntem Follow-up-Status
Zähler: Patienten, die nach der Herztransplantation leben

Überleben (bei bekanntem Status) nach Herztransplantation
Gesamtergebnis für Deutschland



2. Durchgeführte Maßnahmen der Qualitätssicherung

Dokumentationsrate Herztransplantation





Transplantationszentren	Fallzahl	Dokumentations-rate (%)	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses
Aachen	≤ 3	*	
Bad Nauheim	6	100,0 %	
Bad Oeynhausen	76	100,0 %	
Berlin DHZ	19	110,0 %	
Dresden	≤ 3	*	
Düsseldorf	20	100,0 %	
Erlangen-Nürnb.	5	100,0 %	
Essen	≤ 3	*	
Freiburg	15	100,0 %	
Gießen	11	100,0 %	
Göttingen	≤ 3	*	
Hamburg	11	122,0 %	
Hannover	15	100,0 %	
Heidelberg	14	71,0 %	
Jena	9	100,0 %	
Kiel	6	100,0 %	
Köln-Lindenthal	7	100,0 %	
Leipzig	21	100,0 %	
München Gh	16	100,0 %	
Münster	≤ 3	*	
Regensburg	11	100,0 %	
Würzburg	6	100,0 %	

* Aus Datenschutzgründen werden keine Angaben gemacht, wenn der Zähler oder Nenner 1 bis 3 beträgt.




Alle Krankenhäuser, die an den Maßnahmen der externen vergleichenden Qualitätssicherung teilnehmen, stellen in dieser Tabelle dar, wie hoch die Fallzahlen der erbrachten dokumentationspflichtigen Leistungen und die Dokumentationsrate im jeweiligen Leistungsbereich waren. Dabei ist eine vollständige Dokumentation gefordert. Die Ergebnisse der externen vergleichenden Qualitätssicherung sind unter Punkt 1. aufgeführt.

- **Bewertung**

Das Ergebnis der Qualitätsindikatoren wird farblich veranschaulicht:

-  Ergebnis ist unauffällig
-  Bewertung nicht möglich wegen fehlerhafter Dokumentation
-  Ergebnis ist auffällig
-  Bewertung nicht vorgesehen oder nicht abgeschlossen

Bewertung der Ergebnisse im Vergleich zum Vorjahr:

-  Verbessert
-  Unverändert
-  Verschlechtert
- kein Pfeil: Ergebnis ist nicht vergleichbar

- **Bundesdurchschnitt**

Der Bundesdurchschnitt wird für jeden Leistungsbereich und jeden Qualitätsindikator berechnet. Er ist das jeweilige Gesamtergebnis auf Basis aller Patienten in Deutschland.

- **Dokumentationsrate**

Die Dokumentationsrate errechnet sich aus dem Quotienten der Anzahl der dokumentierten Fälle und der tatsächlichen Anzahl der Behandlungsfälle. Es wird eine Dokumentationsrate von 100 % gefordert.

- **Ergebnis**

Es ist das Ergebnis aus der Spalte "Zähler/Nenner". Der Zähler stellt die Anzahl der Patienten dar, auf die der Qualitätsindikator Anwendung findet und der Nenner ist die Gesamtzahl der Patienten, die in Betracht kommen.

- **Fallzahl**

Die Fallzahl ist die Anzahl von behandelten Patienten in einem bestimmten Leistungsbereich.

- **Follow Up**

Die Patienten werden im Rahmen einer Nachbetreuung noch Jahre nach einer Behandlung regelmäßig beobachtet. Das 2-Jahres-Follow-Up gibt z. B. die Anzahl der Patienten wieder, die 2 Jahre nach der Behandlung untersucht wurden.

- **Leistungsbereich**

Leistungsbereiche fassen gleiche medizinische Behandlungen zusammen. Die Transplantationen der unterschiedlichen Organe stellen jeweils einen Leistungsbereich dar. Die Qualität des Leistungsbereiches wird durch Qualitätsindikatoren beschrieben.

- **Qualitätsindikator**

Die einzelnen Qualitätsindikatoren stellen Qualitätsziele dar, die sich messen und bewerten lassen. Die Kennzahlbezeichnung erklärt den Qualitätsindikator näher. Ein Qualitätsindikator kann auch mehrere Kennzahlbezeichnungen haben.

- **Referenzbereich**

Der Referenzbereich unterscheidet auffällige von unauffälligen Ergebnissen. Ein Ergebnis, das innerhalb des Referenzbereich liegt, ist als unauffällig zu werten, während ein Ergebnis außerhalb des Referenzbereiches als rechnerisch auffällig gilt. Eine Analyse des auffälligen Ergebnisses mit dem jeweils betroffenen Krankenhaus erfolgt im Strukturierten Dialog.

- **Sentinel Event**

Wenn im Referenzbereich "Sentinel Event" steht, dann handelt es sich um Qualitätsindikatoren, die unvorhergesehene, schwerwiegende Ereignisse darstellen, z.B. Sterblichkeit bei einer Lebendspende. Jeder Sentinel-Event-Fall ist eine Auffälligkeit von besonderer Bedeutung und wird im Strukturierten Dialog analysiert.

- **Strukturierter Dialog**

Ein Strukturierter Dialog wird immer dann geführt, wenn es zu rechnerischen Auffälligkeiten kommt. Entweder liegt das Ergebnis außerhalb des definierten Referenzbereiches oder es liegt ein Sentinel-Event-Fall vor. Im Strukturierten Dialog wird untersucht, ob es sich um eine qualitative Auffälligkeit handelt, z. B. aufgrund von Struktur- oder Prozessmängel für die Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen. Das Ergebnis des Strukturierten Dialoges wird als "Kommentar der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen" dargestellt.

- **Vertrauensbereich**

Der Vertrauensbereich gibt an, in welchem Intervall sich das Ergebnis eines Qualitätsindikators unter Berücksichtigung möglicher Fehler, z.B. Dokumentationsfehler, mit 95 % Wahrscheinlichkeit befindet. Der Umfang eines Vertrauensbereiches hängt von der Fallzahl ab. Eine geringe Fallzahl ergibt einen großen Vertrauensbereich. Vergleicht man 2 Transplantationszentren miteinander, dann haben sie nur dann eindeutig verschiedene Ergebnisse erzielt, wenn sich die Vertrauensbereiche nicht überlappen.

Erläuterung zu den Daten der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Ergebnisse der externen vergleichenden Qualitätssicherung ermöglichen eine Vergleichbarkeit der Krankenhäuser und erleichtern damit dem Patienten die Wahl bzw. die Beurteilung eines Krankenhauses. Statistiken können dennoch nicht das persönliche Beratungsgespräch ersetzen. Daher ist es wichtig, dass Patienten Kontakt zum Arzt des Transplantationszentrums aufnehmen, um noch offene Fragen zu klären und sich individuell beraten zu lassen.

Ergebnisse vergleichbar machen

Im Bereich der Transplantationen arbeitet man mit relativ kleinen Zahlen, so dass man nur schwer statistisch signifikante Unterschiede aufdecken kann. Eventuelle Dokumentationsfehler haben dabei große Auswirkungen auf das Ergebnis. Daher ist es wichtig nicht nur das Ergebnis, sondern auch den Vertrauensbereich für eine Bewertung oder einen Vergleich zu Rate zu ziehen. Der Vertrauensbereich gibt das Intervall an, in dem das berechnete Ergebnis mit 95 %-iger Wahrscheinlichkeit liegt.

Wenn zum Beispiel bei 4 von 5 Patienten die transplantierte Niere sofort ihre Funktion aufgenommen hat, dann beträgt das Ergebnis 80 %. Der Vertrauensbereich berücksichtigt mögliche Dokumentationsfehler: Bei 37,55 % bis 96,38 % aller Patienten hat die transplantierte Niere sofort ihre Funktion aufgenommen. Da es sich um kleine Fallzahlen handelt, ist der Vertrauensbereich sehr weit gefasst.

Bei größeren Fallzahlen ist das Intervall des Vertrauensbereiches entsprechend kleiner, so dass das errechnete Ergebnis mit höherer Sicherheit zutrifft. Wenn es zum Beispiel bei 10 von 102 Patienten operative Komplikationen gab, dann entspricht das 9,8 %. Der Vertrauensbereich liegt hier bei 5,41 % bis 17,11 %.

Bei zwei Krankenhäusern mit auf den ersten Blick unterschiedlichen Ergebnissen könnte tatsächlich dasselbe Ergebnis erzielt worden sein, wenn sich die jeweiligen Vertrauensbereiche überschneiden. Wenn sich die Vertrauensbereiche zweier Krankenhäuser nicht überlappen, kann man davon ausgehen, dass die Krankenhäuser unterschiedliche Resultate erzielt haben.

Risikoadjustierung

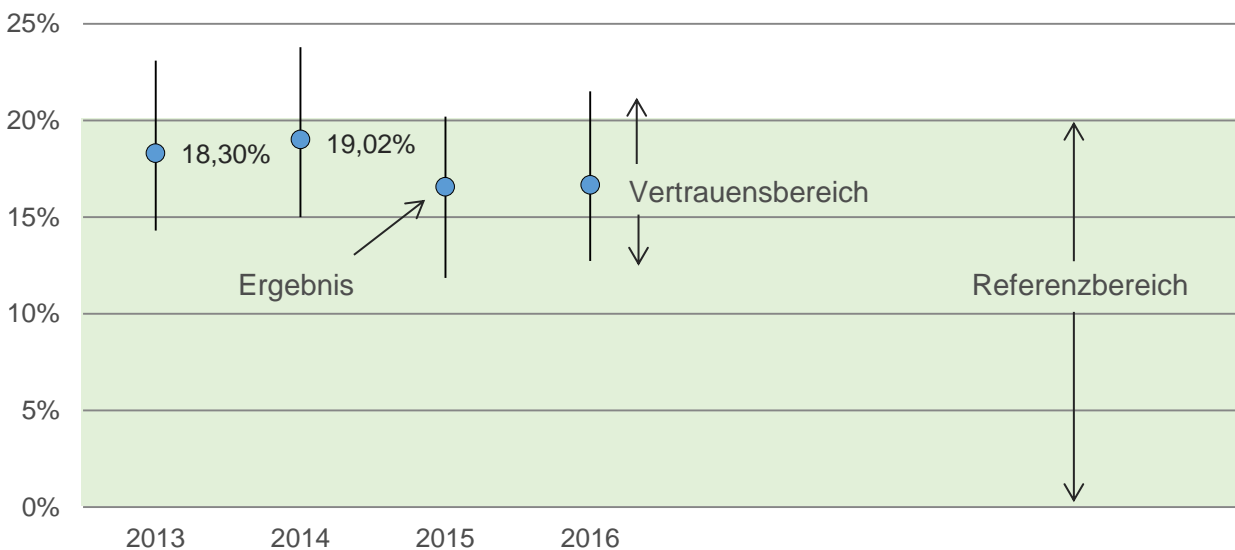
Bei gleicher Qualität können unterschiedliche Behandlungsergebnisse erzielt werden, wenn die Risikoprofile der transplantierten Patienten, z. B. hinsichtlich Schweregrad der Erkrankung, Begleiterkrankungen oder Alter von Transplantationszentrum zu Transplantationszentrum stark variieren. Um einen fairen Vergleich zu ermöglichen, der die tatsächliche Behandlungsqualität widerspiegelt, müssen mögliche Unterschiede in den Risikoprofilen der Patientengruppen ausgeglichen werden. In der Transplantationsmedizin gibt es nur 3 Qualitätsindikatoren, die risikoadjustiert sind. 2 Indikatoren bei der Nierentransplantation und ein Indikator bei der Lebertransplantation.

Erläuterung zu den Grafiken

Die Grafiken zeigen die bundesweiten Ergebnisse der Qualitätsindikatoren der Herz-Transplantation.

Die Ergebnisse werden jeweils als blauer Kreis und der Vertrauensbereich als senkrechter Strich dargestellt. Der Vertrauensbereich beschreibt den Bereich, in dem sich das errechnete Ergebnis mit einer Wahrscheinlichkeit von 95 % befindet unter Berücksichtigung möglicher Zufälle, z. B. Dokumentationsfehler.

Der Referenzbereich (grün hinterlegt) gibt an, ob das Ergebnis rechnerisch auffällig ist oder nicht. Ergebnisse innerhalb des Referenzbereiches sind unauffällig. Ergebnisse außerhalb des Referenzbereiches werden im Rahmen des Strukturierten Dialoges analysiert. Für einige Qualitätsindikatoren ist kein Referenzbereich definiert (z. B. "Überleben bei bekanntem Status"), da der Strukturierte Dialog über einen anderen Qualitätsindikator (z. B. "Überleben Worst-Case-Analyse") derselben Indikatorengruppe geführt wird.



Impressum

Herausgeber

Deutsche Stiftung Organtransplantation
Deutschherrnufer 52
60594 Frankfurt/Main

Telefon: 0 69 - 677 328 0
Telefax: 0 69 - 677 328 9409

www.dso.de

Datenbereitstellung

Gemeinsamer Bundesausschuss, Berlin

Redaktion

Josephine Wadewitz

Stand der Daten

Februar 2018